

Anwesend:

Oberbürgermeister

Oberbürgermeister Carsten Feist

Mitglied SPD-Fraktion

Ratsmitglied Nurhayat Bakir-Block

Ratsmitglied Manuel Baruschke

Ratsmitglied Volker Block

Ratsmitglied Norbert Peter Brandt

Ratsmitglied Marvin Hager

Ratsmitglied Christina Heide

Ratsmitglied Birgit Holtz

Ratsmitglied Susanne Kempcke

Bürgermeisterin Gesche Marxfeld

Beigeordneter Detlef Schön

Ratsmitglied Gabriele Schröder

Ratsmitglied Kristian Stoermer

Mitglied CDU-Fraktion

Ratsmitglied Heidi Bosse

Ratsmitglied Martin Ehlers (anwesend ab TOP 4)

Beigeordneter Uwe Heinemann

Ratsmitglied Anja Mandt

Ratsmitglied Sven Schoolmann

Ratsmitglied Jens Stoffers

Ratsmitglied Thomas Suberg (anwesend bis TOP 14.2)

Ratsmitglied Olaf Werner (anwesend bis TOP 14.2)

Mitglied Gruppe WIN@WBV, Berner, FDP, FW

Ratsvorsitzender Stefan Becker

Ratsmitglied Ulf Berner (anwesend bis TOP 14.3)

Beigeordneter Markus Bulla

Ratsmitglied Olaf Fischer

Ratsmitglied Michael Kiesewetter

Ratsmitglied Dr. Angela Kirstges

Ratsmitglied Darwin Reinhard (anwesend ab TOP 4)

Ratsmitglied Dr. Uwe Weithöner

Mitglied Gruppe "Die BUNTEN"

Ratsmitglied Anja Sanchez Mengeler

Ratsmitglied Petra Stomberg

Beigeordneter Andreas Tönjes

Beigeordneter Frank Uwe Walpurgis (anwesend bis TOP 14.2)

Ratsmitglied Horst Dieter Walzner

Ratsmitglied Helga Weinstock

Mitglied Gruppe "GRÜNE und GfW"

Ratsmitglied Antje Johanna Kloster

Beigeordneter Miguel Schaar/Br. Franziskus

Ratsmitglied Walther Schäfer

Ratsmitglied Michael von den Berg

Mitglied AfD-Fraktion

Ratsmitglied Thorsten Moriße

Ratsmitglied Detlef Stump

Dezernent

Erster Stadtrat Armin Schönfelder

Stadtbaurat Nikša Marušić

Stadtkämmerer Thomas Bruns

von der Verwaltung

Leiterin Kulturbüro Stela Dujakovic

Fachbereichsleitung Kommunikation & Koordination Julia Muth

Fachbereich Kommunikation & Koordination Alexander Ajwasow

Auszubildende im Fachbereich Kommunikation & Koordination Kena Kühl

Fachbereichsleitung Rechnungsprüfungsamt Jörg Walkenhorst

Fachbereichsleitung Finanzen Torben Müller

Fachbereichsleitung Rechtsamt Marion Winkel-Fiedelak

Betriebsleiter GGS und TBW Tim Menke

Protokollführerin

Fachbereich Kommunikation & Koordination Insa Rogel

Es fehlte entschuldigt

Ratsmitglied Martin Burkhart

Ratsmitglied Torsten Kastrioti

Beigeordneter Dr. Günther Schulte

Bürgermeisterin Astrid Zaage

als Gast

Geschäftsführer Klinikum Wilhelmshaven Norman Schaaf

A. Nichtöffentlicher Teil

B. Öffentlicher Teil ab Seite 3

Einwohnerfragestunde auf Seite 4 und 24

Zunächst fand der nichtöffentliche Teil der Sitzung statt.

B. Öffentlicher Teil

Tagesordnung:

- | | | |
|--------|--|-----------------|
| 6 | Feststellung der Tagesordnung für den öffentlichen Teil | |
| 7 | Genehmigung des Protokolls über die öffentliche Sitzung des Rates sowie der Einwohnerfragestunde vom 29.05.2024 (soweit vorliegend) | |
| 8 | Einwohnerfragestunde I
(Fragen zu Angelegenheiten der Gemeinde gem. § 20 Abs. 2 der Geschäftsordnung des Rates) | |
| 9 | Aktuelle Stunde | |
| 10 | Bericht über wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses | |
| 11 | Bericht des Oberbürgermeisters über wichtige Angelegenheiten | |
| 12 | Vorlagen des Verwaltungsausschusses an den Rat (Beigeordneter Block) | |
| 12.1 | Berufung in das Ehrenbeamtenverhältnis - Jürgen Radermacher | 164/2024 |
| 12.2 | Satzung zur Änderung der "Satzung über die Verleihung des Ehrenbürgerrechts der Stadt Wilhelmshaven" | 178/2024 |
| 12.3 | Lärmaktionsplan für die Stadt Wilhelmshaven | 180/2024 |
| 12.4 | Interfraktioneller Antrag Grüne & GfW / WIN@WBV, Berner, FDP, FW / Die Buntten: Änderung der Hauptsatzung der Stadt Wilhelmshaven | 606/2023 |
| 13 | Vorlagen der Fachausschüsse an den Rat | |
| 13.1 | Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft, Tourismus und Häfen (Beigeordneter Heinemann) | |
| 13.1.1 | Nachbewilligung zum Haushalt 2024 | 168/2024 |
| 13.1.2 | Information zum vorläufigen Jahresabschluss 2023 (Kernverwaltung) | 169/2024 |
| 13.1.3 | Grundsatzbeschluss zur Annahme von Spenden für die Übernahme von Baumpatenschaften | 177/2024 |
| 13.1.4 | Erstattung weitere Aufwendungen für Provisorium 29 | 181/2024 |
| 13.2 | Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Integration (Ratsfrau Schröder) | |
| 13.2.1 | Antrag Gruppe WIN@WBV, Berner, FDP, FW: Arbeitsgelegenheiten gemäß § 5 Abs. 1 Satz 2 Asylbewerberleistungsgesetz | 528/2024 |
| 13.3 | Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Brandschutz (Ratsfrau Kloster) | |
| 13.3.1 | Antrag Gruppe WIN@WBV, Berner, FDP, FW: Schaffung eines touristischen Campingplatzes am Banter See | 522/2024 |
| 13.3.2 | Antrag Fraktion Bündnis 90/Die GRÜNEN: Prüfauftrag verkehrsberuhigende, tourismusfördernde Maßnahmen im Umfeld Deichbrücke/Jadeallee | 539/2024 |
| 13.3.3 | Antrag Gruppe GRÜNE und GfW: Prüfauftrag Modernisierung Radwege-Infrastruktur am Ems-Jade-Kanal | 541/2024 |
| 13.4 | Betriebsausschuss Grundstücke und Gebäude (Ratsfrau Mandt) | |
| 13.4.1 | Verkauf eines Grundstücks im Bereich Heppenser Groden Mitte – B-Plan Nr. 177 (2. Änderung) | 154/2024 |
| 13.4.2 | Ebertstr. 96, Herrichtung als Erweiterung für die neue Grundschule durch einen privaten Investor | 159/2024 |
| 13.4.3 | Ausschreibung Grenzstr. 24 (Jadezentrum) und Gerichtsstr. 5 – 9 (PiZ) | 170/2024 |
| 13.4.4 | Verwendung Kohlestrukturhilfen; Zustimmung zum Förderantrag Veranstaltungszentrum WHV | 174/2024 |
| 13.5 | Betriebsausschuss Technische Betriebe Wilhelmshaven (Ratsherr Moriß) | |
| 13.5.1 | Antrag Gruppe WIN@WBV, Berner, FDP, FW: Kurzfristige Herrichtung der Fahrbahnmarkierungen und Zebrastreifen | 530/2024 |
| 13.6 | Jugendhilfeausschuss (Ratsherr Hager) | |
| 13.6.1 | Mittelfristige Planung zur Umsetzung des Konzeptes Klassenassistenten an Wilhelmshavener Schulen | 115/2024 |

- 13.6.2 12. Fortschreibung der Kindertagesstättenbedarfsplanung Wilhelmshaven **116/2024**
13.7 Schulausschuss (Ratsherr Ehlers)
13.7.1 Einrichtung eines neuen Bildungsgangs an den Berufsbildenden Schulen Wilhelmshaven **148/2024**
14 Anträge
14.1 Antrag SPD-Fraktion: Posthume Verleihung der Ehrenbürgerschaft an den ehemaligen Oberbürgermeister Reinhard Nieter **531/2024**
14.2 Antrag der SPD- Fraktion: Einrichtung eines Hafenausschusses **535/2024**
14.3 Initiativantrag des Ortsrates: Flächennutzungsplanänderung im Teilbereich südlich von Uppers **542/2024**
14.4 Antrag SPD-Fraktion: Herrichtung der Gräber der sowjetischen Kriegsgefangenen auf dem Ehrenfriedhof **545/2024**
14.5 Antrag SPD-Fraktion: Instandsetzung Rad- und Wanderweg zwischen der Helderei und Hohewerth **546/2024**
14.6 Antrag der SPD- Fraktion: Bearbeitungsstand der Ratsbeschlüsse **550/2024**
14.7 Antrag Fraktion Bündnis 90/Die GRÜNEN: Pflege Banter SeePark 2024 **551/2024**
15 Einwohnerfragestunde II
(Fragen zur Tagesordnung der soeben abgehandelten Ratssitzung gem. § 20 Abs. 3 der Geschäftsordnung des Rates)

6 Feststellung der Tagesordnung für den öffentlichen Teil

Oberbürgermeister Feist informierte, die Verwaltung ziehe den Tagesordnungspunkt 13.4.4 zurück. Die Diskussionen in den Fachausschüssen hätten gezeigt, dass noch mehr Zeit benötigt werde.

Beschluss: mehrheitlich zugestimmt
(bei 38 Ja-Stimmen und 3 Nein-Stimmen)

Die Tagesordnung des öffentlichen Teils wird in der geänderten Form festgestellt.

7 Genehmigung des Protokolls über die öffentliche Sitzung des Rates sowie der Einwohnerfragestunde vom 29.05.2024 (soweit vorliegend)

Herr Tönjes stellte fest, dass das Protokoll zwar rechtzeitig zugestellt worden sei, doch vermisse er seine Wortmeldung bei der Wahl des stellvertretenden Ratsvorsitzenden. Ohne eine Ergänzung könne er dem Protokoll nicht zustimmen.

Beschluss: mehrheitlich zugestimmt
(bei 32 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen)

Das Protokoll der öffentlichen Sitzung des Rates sowie der Einwohnerfragestunde vom 29.05.2024 wird genehmigt.

8 Einwohnerfragestunde I (Fragen zu Angelegenheiten der Gemeinde gem. § 20 Abs. 2 der Geschäftsordnung des Rates)

Fragen zu Angelegenheiten der Gemeinde lagen nicht vor.

9 Aktuelle Stunde

Anträge auf Durchführung einer aktuellen Stunde lagen nicht vor.

10 Bericht über wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses

Es lagen keine Berichte vor.

11 Bericht des Oberbürgermeisters über wichtige Angelegenheiten

Oberbürgermeister Feist informierte, dass die Dienststellen der Stadtverwaltung in diesem Jahr am Montag, 23., Freitag, 27., und Montag 30. Dezember, offiziell geschlossen bleiben und kein Kundenverkehr stattfindet. Die Schließung sei im Einvernehmen mit dem Personalrat beschlossen worden. Den Mitarbeitenden stehe die Möglichkeit offen, in der Zeit Urlaub zu nehmen bzw. Überstunden abzubauen oder aber im Home-Office bzw. mobil zu arbeiten. Die üblichen Bereitschaftsdienste würden selbstverständlich sichergestellt.

12 Vorlagen des Verwaltungsausschusses an den Rat (Beigeordneter Block)12.1 Berufung in das Ehrenbeamtenverhältnis - Jürgen Radermacher **164/2024**

Herr Block trug den Beschlussvorschlag des Verwaltungsausschusses vom 17.06.2024 vor.

Frau Mandt dankte in ihrer Eigenschaft als Ortsbürgermeisterin Herrn Radermacher für dessen Engagement.

Beschluss: einstimmig zugestimmt

Herr Jürgen Radermacher wird gem. § 20 Niedersächsisches Brandschutzgesetz mit Wirkung vom 01.07.2024 bis zum 30.06.2030 zum Ortsbrandmeister der Ortsfeuerwehr Sengwarden im Ehrenbeamtenverhältnis berufen.

12.2 Satzung zur Änderung der "Satzung über die Verleihung des Ehrenbürgerrechts der Stadt Wilhelmshaven" **178/2024**

Herr Block trug den Beschlussvorschlag des Verwaltungsausschusses vom 17.06.2024 vor.

Beschluss: mehrheitlich zugestimmt
(bei 37 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen)

Der Rat der Stadt Wilhelmshaven beschließt die Satzung zur Änderung der Satzung über die Verleihung des Ehrenbürgerrechts der Stadt Wilhelmshaven laut Anlage.

12.3 Lärmaktionsplan für die Stadt Wilhelmshaven**180/2024**

Herr Block trug den Beschlussvorschlag des Verwaltungsausschusses vom 17.06.2024 vor.

Herr Schön beantragte die Verweisung an den Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Brandschutz sowie den Ausschuss für Planen und Bauen und begründete dies anschließend.

In Beantwortung einer Nachfrage von **Frau Kloster** informierte **Herr Marušić** das Verfahren und machte darauf aufmerksam, dass Maßnahmen heute noch nicht beschlossen würden.

Nachdem sich **Herr Fischer** für eine sofortige Beschlussfassung ausgesprochen hatte, begründete **Herr Marušić** die Frage von **Herrn Tönjes** nach den Gründen für die Kurzfristigkeit mit krankheitsbedingten Verzögerungen.

Herr Schön appellierte abschließend für weitergehende Beratungen in den Fachausschüssen aufgrund der bedeutenden Auswirkungen.

Der Verweisungsantrag von Herrn Schön wurde bei 20 Ja-Stimmen und 21 Nein-Stimmen **mehrheitlich abgelehnt**.

Beschluss: mehrheitlich zugestimmt
(bei 22 Ja-Stimmen, 15 Nein-Stimmen und 4 Enthaltungen)

Der Rat der Stadt Wilhelmshaven verabschiedet den beigefügten Lärmaktionsplan – Runde 4, in der vorgelegten Fassung.
Um die auf der EU-Umgebungslärmrichtlinie basierende unbedingte Fristsetzung 18.07.2024 des Niedersächsischen Ministeriums für Umwelt, Energie und Klimaschutz zu wahren und somit ein eventuell drohendes Vertragsverletzungsverfahren abzuwenden, kann der Oberbürgermeister im Einvernehmen mit einer Bürgermeisterin einen eventuell notwendigen Anpassungsbeschluss im Wege der Eilentscheidung gemäß § 89 S. 2 NKomVG treffen.

12.4 Interfraktioneller Antrag Grüne & GfW / WIN@WBV, Berner, FDP, FW / Die Buntten: Änderung der Hauptsatzung der Stadt Wilhelmshaven**606/2023**

Frau Kloster brachte den Antrag ein.

Herr Stump erklärte, damit werde ein Misstrauensvotum gegenüber der Verwaltung gestellt. Die AfD-Fraktion lehne den Antrag daher ab.

Herr Stoffers machte zunächst darauf aufmerksam, dass die CDU-Fraktion nicht mehr Antragsteller sei. Des Weiteren habe eine Prüfung des Rechnungsprüfungsamtes ergeben, dass durch diese Änderung keine

nennenswerten Effekte zur Haushaltssicherung zu erwarten seien, da die prognostizierten Fallzahlen und Umsätze gemessen am Gesamthaushalt eher gering seien. Zudem habe ein interkommunaler Vergleich gezeigt, dass die bisherigen Wertgrenzen im Vergleich mit den anderen kreisfreien Städten schon jetzt recht niedrig lägen. Eine Beschlussfassung wie beantragt würde die Geschwindigkeit der betroffenen Entscheidungen deutlich reduzieren. Auch müssten nach Beschluss die Satzungssatzungen und weitere Richtlinien angepasst werden, was insgesamt einen erheblichen Arbeitsaufwand zur Umsetzung dieses Beschlusses bedeute. Da die CDU-Fraktion auch kein solches Misstrauen gegenüber der Verwaltung hege, werde der Antrag abgelehnt.

Herr Schön signalisierte die Unterstützung des Antrages.

Herr von den Berg wies den Vorwurf des Misstrauens zurück. Es gehe vielmehr darum, sich der Verantwortung des Rates für alle Positionen des Haushalts bewusst zu werden.

Beschluss: mehrheitlich zugestimmt
(bei 30 Ja-Stimmen und 11 Nein-Stimmen)

Beschlussvorschlag:

Die Hauptsatzung der Stadt Wilhelmshaven wird in den nachfolgenden Punkten geändert:

§4 Ratszuständigkeit

Abs.1

Alt:

Über Rechtsgeschäfte nach § 58 Abs.1 Nr. 14NKGesVg beschließt der Rat, wenn der Vermögenswert 50.000,-€ übersteigt.

Neu:

Über Rechtsgeschäfte nach § 58 Abs.1 Nr. 14NKGesVg beschließt der Rat, wenn der Vermögenswert **25.000,-€** übersteigt.

Abs.3

Alt:

Der Rat behält sich gem. §58 Abs.3 S.2 NKGesVg die Verfügung über veranschlagt Haushaltsmittel bei Grundstückskäufen über 500.000,-€ vor.

Neu:

Der Rat behält sich gem. §58 Abs.3 S.2 NKGesVg die Verfügung über veranschlagt Haushaltsmittel bei Grundstückskäufen über **200.000,-€** vor.

§7 Geschäfte der laufenden Verwaltung

Abs.1 Ziffer c

Rechtsgeschäfte oder Verhandlungen, bei denen im Einzelfall folgende Wertgrenzen nicht überschritten werden:

- An- und Verkauf von Grundstücken
streiche 50.000,-€ setze 25.000,-€
- Bei Verträgen über Lieferungen und Leistungen
streiche 50.000,-€ setze 25.000,-€
- Bei Verfügungen über Haushaltsmittel
streiche 50.000,-€ setze 25.000,-€

13 Vorlagen der Fachausschüsse an den Rat

13.1 Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft, Tourismus und Häfen (Beigeordneter Heinemann)

13.1.1 Nachbewilligung zum Haushalt 2024

168/2024

Herr Heinemann trug den Beschlussvorschlag des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft, Tourismus und Häfen vom 17.06.2024 vor.

In Beantwortung einer Nachfrage von **Herrn Stump** verwies **Frau Mandt** auf die Beratungen im Ausschuss. Der Stadt Wilhelmshaven sei von der Kassenärztlichen Vereinigung eine halbe Kinderarztstelle zugeteilt worden.

Herr Moriß signalisierte die Ablehnung der AfD-Fraktion.

Beschluss: einstimmig zugestimmt

Der Rat beschließt gemäß § 58 Abs. 1 Nr. 9 Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz (NKG) die Nachbewilligung in Höhe von 25.000,00 € nach § 117 NKG zum Haushalt 2024.

13.1.2 Information zum vorläufigen Jahresabschluss 2023 (Kernverwaltung)

169/2024

Herr Heinemann trug die Informationsvorlage des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft, Tourismus und Häfen vom 17.06.2024 vor.

Herr Schön zeigte sich erstaunt über den Verlustvortrag in Höhe von 70,7 Mio. €. Vor diesem Hintergrund sei es umso besser, dass der Oberbürgermeister das Projekt „Stadthalle“ von der Tagesordnung genommen habe.

Beschluss: zur Kenntnisnahme

Der Rat nimmt den beigefügten vorläufigen Jahresabschluss 2023 zur Kenntnis.

13.1.3 Grundsatzbeschluss zur Annahme von Spenden für die Übernahme von Baumpatenschaften **177/2024**

Herr Heinemann trug den Beschlussvorschlag des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft, Tourismus und Häfen vom 17.06.2024 vor.

Beschluss: einstimmig zugestimmt
(bei 40 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung)

Der Rat der Stadt Wilhelmshaven genehmigt die grundsätzliche Annahme von Spenden durch den Eigenbetrieb Technische Betriebe Wilhelmshaven für die Übernahme von Baumpatenschaften.

13.1.4 Erstattung weitere Aufwendungen für Provisorium 29 **181/2024**

Herr Heinemann trug den Beschlussvorschlag des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft, Tourismus und Häfen vom 17.06.2024 vor.

Frau Mandt beantragte die **Verweisung** an den Betriebsausschuss Grundstücke und Gebäude und begründete dies anschließend.

Der Verweisungsantrag wurde bei 34 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung **mehrheitlich angenommen**.

Beschluss: an Fachausschuss verwiesen

1. Als Ausgleich für die höheren Aufwendungen zur Errichtung der Ausweichspielstätte „Provisorium 29“ wird der Zahlung eines Betrages in Höhe von 45.452,81 € an die Landesbühne Niedersachsen (LBNN) zugestimmt.
2. Mit dieser Zahlung sind alle weiteren Zahlungsansprüche der LBNN gegenüber der Stadt abgegolten.
3. Die Zahlung des Ausgleichsbetrages wird Zug um Zug mit den noch ausstehenden Mietzahlungen der LBNN an die Stadt fällig
4. Die Verwaltung wird beauftragt, für die Zahlung des Ausgleichsbetrages im Wirtschaftsplan von GGS und im Haushalt der Stadt eine entsprechende Deckung zu schaffen.

13.2 Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Integration (Ratsfrau Schröder)

13.2.1 Antrag Gruppe WIN@WBV, Berner, FDP, FW: Arbeitsgelegenheiten gemäß § 5 Abs. 1 Satz 2 Asylbewerberleistungsgesetz **528/2024**

Herr Dr. Weithöner brachte den Antrag ein und wies darauf hin, dass im vierten Spiegelstrich das Datum der Ratssitzung von Juni auf August geändert werde. Anschließend begründete er den Antrag.

Herr Moriße beantragte für die AfD-Fraktion die folgende **Änderung**:

Der Rat der Stadt Wilhelmshaven beschließt:

1. Der Antrag ist zu ergänzen um Umsetzung von §5 Abs.1 Satz 1 : In Aufnahmeeinrichtungen im Sinne des §44 des Asylgesetzes und in vergleichbaren Einrichtungen sollen Arbeitsgelegenheiten insbesondere zur Aufrechterhaltung und Betreibung der Einrichtung zur Verfügung gestellt werden; von der Bereitstellung der Arbeitsgelegenheiten unberührt bleibt die Verpflichtung der Leistungsberechtigten, Tätigkeiten der Selbstversorgung zu erledigen. Diese Maßnahme ist durch die TBW innerhalb von 3 Monaten nach Beschlussfassung umzusetzen.

2. Die zu ermittelnden Arbeitsgelegenheiten nach §5 Abs. 1 Satz 2 Asylbewerberleistungsgesetz sind innerhalb von 6 Monaten umzusetzen. Hierzu muss mit dem Jobcenter ein tragfähiges Konzept erstellt werden.

Herr Schönfelder stellte richtig, dass die Geflüchteten bereits jetzt ihre Gemeinschaftsunterkünfte selbst reinigen.

Herr Fischer machte darauf aufmerksam, dass in anderen Kommunen bereits ausgesprochen gute Erfahrungen mit den Arbeitsgelegenheiten gemacht worden seien. Dazu bedürfte es nicht einer solchen „Zwangsarbeit“, wie im Änderungsantrag gefordert.

Herr Moriße wendete ein, es gehe mit dem Änderungsantrag darum, dass die Geflüchteten die Gebäude selbst reinigen und nicht nur deren Zimmer. Es gehe auch nicht um „Zwangsarbeit“, wie von Herrn Fischer behauptet. In dessen Richtung bat er, das „bashing“ gegenüber der AfD-Fraktion zu unterlassen.

Der Änderungsantrag wurde bei 2 Ja-Stimmen und 39 Nein-Stimmen **mehrheitlich abgelehnt**.

Frau Stomberg befürwortete den Antrag und bat, dass die Verwaltung die Anregungen aus anderen Kommunen aufnehmen möge.

Auch **Herr Moriße** signalisierte die Zustimmung der AfD-Fraktion, da es sich ursprünglich deren Antrag handele.

Beschluss: einstimmig zugestimmt
(bei 40 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung)

Der Rat beschließt, die zuständige Verwaltung wie folgt zu beauftragen:

- Die Verwaltung ermittelt und bewertet Arbeitsgelegenheiten gemäß § 5 des AsylbLG. Insbesondere sind Arbeitsgelegenheiten zu ermitteln, die hinausgehend über Abs. 1, S. 1 im neu formulierten Satz 2 beschrieben werden.
- Bei der Bewertung der Arbeitsgelegenheiten sind die unterstützenden Aspekte der Integration, der Selbstfindung

- und der arbeitsorientierten Sprachförderung der Asylbewerberinnen und -bewerber sowie die Dienlichkeit zum Allgemeinwohl hervorgehoben zu berücksichtigen.
- Die weiteren Bedingungen zu den Arbeitsgelegenheiten regeln die Absätze des 2 bis 5 des § 5 AsylbLG.
- Ein Katalog der bewerteten Arbeitsgelegenheiten ist dem Rat zum Beschluss der Umsetzung zur Sitzung im ~~Juni~~ August 2024 vorzulegen.

Nach Abschluss dieses Tagesordnungspunktes wurde die Sitzung für eine **Pause von 17:13 Uhr bis 17:30 Uhr** unterbrochen.

Nach Wiedereinstieg in die Tagesordnung erfolgte die Beratung der übrigen Vorlagen aus den Fachausschüssen.

13.3 Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Brandschutz
(Ratsfrau Kloster)

13.3.1 Antrag Gruppe WIN@WBV, Berner, FDP, FW: Schaffung eines **522/2024**
touristischen Campingplatzes am Banter See

Herr Fischer brachte den Antrag in der geänderten Form ein.

Frau Kloster signalisierte ihre Ablehnung gegenüber dem Antrag. Ihrer Meinung nach würde keine weitere Datenerhebung zur Nutzung der Sandmagerrasenfläche erforderlich sein, es handele sich eher um eine Hinhaltetaktik. Über die Errichtung eines Campingplatzes solle besser in Ruhe im Rahmen des Banter See-Konzeptes entschieden werden, dessen Fertigstellung sie anmahnte.

Herr Baruschke wie auch **Herr Schön** begrüßten den Antrag. Ein Campingplatz werte diesen Bereich auf, doch müsse grundsätzlich geprüft werden, was an dieser Stelle machbar sei. Auch hier wurde die Fortschreibung bzw. Fertigstellung des Konzeptes gefordert.

Begrüßenswert sei zudem, dass der Antrag zudem die Einrichtung eines Wohnmobilstellplatzes ermögliche.

Herr Stoffers widersprach zunächst einer **En-bloc-Abstimmung**. Anschließend machte er auf die Formulierung des vierten Absatzes aufmerksam, der so nicht von der Verwaltung umgesetzt werden könne. Die Anweisung der Gesellschafterversammlung könne nur der Rat vornehmen, nicht aber die Verwaltung. Außerdem hätten die Antragsteller als Mitglieder der Gesellschafterversammlung die Möglichkeit, dort direkt die Errichtung eines Reismobilstellplatzes zu beantragen. Dazu bedürfe es nicht den Umweg über den Rat.

Im Folgenden wurde zwischen den **Herren Stoffers, Schön, Oberbürgermeister Feist, Marušić, Baruschke** und **Schaar** sowie **Frau Weinstock** die Frage diskutiert,

ob ein Wohnmobilstellplatz am Freibad Nord sinnvoll ist oder nicht. Einerseits seien die dort bereits vorhandenen Stellplätze nicht ausgelastet, andererseits könnte dies durch bessere Beschilderung und ansprechenderes Ambiente geändert werden.

Herr Marušić fügte hinzu, dass zudem die kurzfristige Einrichtung von Stellplätzen auf dem Winterquartier des Banter Fischerdorfs, beim Surf Club und an der Henschelstraße geprüft würden.

Frau Mandt wies darauf hin, dass der Änderungsantrag der CDU-Fraktion nicht eingebracht werde, die Verwaltung dies bereits prüfe.

Die **getrennte Abstimmung** ergab das folgende Ergebnis:

- 1) **Beschluss:** mehrheitlich zugestimmt
(bei 29 Ja-Stimmen und 12 Nein-Stimmen)

Die Verwaltung wird beauftragt, die planerischen Voraussetzungen für einen touristischen Campingplatz gemäß des vom Rat im Jahr 2019 beschlossenen Tourismuskonzept und der aktuellen Standortuntersuchung am Südostufer des Banter See zu schaffen.

- 2) **Beschluss:** mehrheitlich zugestimmt
(bei 35 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und 4 Enthaltungen)

Die mit der Planung eines Campingplatzes verbundenen Umweltauswirkungen sollen vorab beschrieben und bewertet werden. Die dafür notwendigen Grundlagen werden vorab kartiert und erfasst. Auf dieser Grundlage erfolgt eine spezielle artenschutzrechtliche Prüfung. Mit den Ergebnissen wird eine frühzeitige Beteiligung der Träger öffentlicher Belange, insbesondere der Umweltverbände, durchgeführt.

- 3) **Beschluss:** mehrheitlich zugestimmt
(bei 37 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen)

Die Verwaltung wird aufgefordert den Ratsbeschluss vom 30.11.22 (Fortschreibung des Banter See Konzepts laut Vorlagen 573/2022 und 178/2017 mit den beschlossenen Änderungsanträgen) unverzüglich umzusetzen.

- 4) **Beschluss:** mehrheitlich **abgelehnt**
(bei 19 Ja-Stimmen, 20 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung)

Die Verwaltung wird weiterhin beauftragt im Sinne des einstimmigen Ratsbeschlusses zur Vorlage 521/2024 die Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Wilhelmshaven GmbH anzuweisen, über die Geschäftsführung dieser Gesellschaft einen Reisemobilstellplatz am Freibad Nord vorzusehen und zu realisieren.

- 13.3.2 Antrag Fraktion Bündnis 90/Die GRÜNEN: Prüfauftrag verkehrsberuhigende, tourismusfördernde Maßnahmen im Umfeld Deichbrücke/Jadeallee **539/2024**

Herr Schaar informierte, der Antrag werde zurückgezogen.

- 13.3.3 Antrag Gruppe GRÜNE und GfW: Prüfauftrag Modernisierung Radwege-Infrastruktur am Ems-Jade-Kanal **541/2024**

Herr Schaar beantragte die **Verweisung** an den Ausschuss für Planen und Bauen und den Betriebsausschuss Technische Betriebe.

Der Verweisungsantrag wurde bei 38 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 2 Enthaltungen **mehrheitlich angenommen**.

Beschluss: an Fachausschuss **verwiesen**

1. Zur Verbesserung der wirtschaftlichen sowie der touristischen Infrastruktur und zum Ausbau des Radwegenetzes für den Nah- und Fernbereich zwischen (und auf den Flächen von) Friesland und Wilhelmshaven soll geprüft werden, wie Strecke am Ems-Jade-Kanal mit einem modernen, zeitgemäßen Fahrradweg ausgestattet, ergänzt oder umgestaltet werden kann. Damit soll ein optimiertes Angebot für Pendler*innen, dem Gelegenheitsradverkehr sowie für die Förderung des Fahrradtourismus erreicht werden.
2. Die Verwaltung wird gebeten, Kontakt mit dem Landkreis Friesland sowie der NLWKN aufzunehmen, um eine möglichst gemeinsame bzw. den Gegebenheiten angemessene Beschlussvorlage zu erarbeiten, die die Strecke Kaiser-Wilhelm-Brücke - Handelshafen - Schleuse Mariensiel - Sande/Krankenhaus Sanderbusch - Dykhausen zur Schaffung eines ausgebauten verbundenen Radweges berücksichtigt.
3. Des Weiteren wird die Verwaltung in Abstimmung und Kooperation mit dem LK Friesland gebeten, sich mit den Landkreisen Wittmund und Aurich ins Benehmen zu setzen, ob und wie das Vorhaben in Zuständigkeit und eigener Verantwortung der zuständigen Gebietskörperschaften von und nach Aurich weiter modernisiert werden könnte, um die Strecke ebenfalls zu einem Fernradweg (insbesondere in Hinblick auf den Wirtschaftszweig Tourismus und das Zusammenwachsen der Region) ausgebaut werden könnte.
4. Zur Finanzierung des Vorhabens soll zudem geprüft werden, welche Fördermöglichkeiten dafür aus Bundes- und Landesmitteln sowie aus dem Kohlestrukturhilfen (siehe Gegenstand der Förderung 2.1. sowie 2.1.2. Verkehr, 2.1.4.

Stadt- und Regionalentwicklung und 2.1.6. touristische Infrastruktur) zur Verfügung stehen.

5. Geprüft werden soll unter Einbeziehung der WTF und der Wirtschaftsförderung zudem, ob in diesem Vorhaben eine Einbeziehung und Ergänzung der Fährverbindung Wilhelmshaven - Eckwarderhörne - Dangast für touristische Aspekte sowie für den Pendlerverkehr, auch durch eine Ganzjahresverbindung (evt. mit autonom fahrenden) Fähren umsetzbar ist.
6. Dem Rat der Stadt ist spätestens in zwölf Monaten zu berichten.

13.4 Betriebsausschuss Grundstücke und Gebäude (Ratsfrau Mandt)

13.4.1 Verkauf eines Grundstücks im Bereich Heppenser Groden Mitte – B-Plan Nr. 177 (2. Änderung) **154/2024**

Frau Mandt trug den Beschlussvorschlag des Betriebsausschusses Grundstücke und Gebäude vom 06.06.2024 vor.

Beschluss: einstimmig zugestimmt

Der Rat stimmt dem Verkauf des Grundstücks (Gemarkung Rüstringen, Flur 33, Flurstücke 17/23 und 17/22) mit einer Gesamtfläche von 8.043 m² zu einem Verkaufspreis in Höhe von 18,00 €/m² und daraus resultierend einer Gesamtsumme in Höhe von 144.774,00 € an die Nietiedt Grundstücksgesellschaft mbH & Co. KG, zum Ölhafen 6 in 26384 Wilhelmshaven zu.

13.4.2 Ebertstr. 96, Herrichtung als Erweiterung für die neue Grundschule durch einen privaten Investor **159/2024**

Frau Mandt trug den Beschlussvorschlag des Betriebsausschusses Grundstücke und Gebäude vom 06.06.2024 inklusive einer **redaktionellen Änderung** vor.

Beschluss: mehrheitlich zugestimmt
(bei 29 Ja-Stimmen, 8 Nein-Stimmen und 4 Enthaltungen)

Der Rat stimmt dem Verkauf der Ebertstr. 96 zum Zweck der Erweiterung der Grundschule Rheinstraße ~~unter der Voraussetzung~~ zu, **da** ein privater Investor/ eine private Investorin die Maßnahme günstiger umsetzen kann, als die Stadt Wilhelmshaven dies durch GGS kann und das hergerichtete Gebäude dann an die Stadt Wilhelmshaven vermietet. Die Vergabe erfolgt im Rahmen eines nichtöffentlichen Beschlusses. **Der Verkauf erfolgt zu einem Kaufpreis von 890.000,00 € an die Firma FDS Immobilien GmbH.**

Hiermit stimmt der Rat auch dem daraus resultierenden kreditähnlichen Rechtsgeschäft zu, das von der Kommunalaufsicht zu genehmigen ist.

**Änderung durch die Verwaltung in der BGGS Sitzung am 06.06.2024 erfolgt.*

13.4.3 Ausschreibung Grenzstr. 24 (Jadezentrum) und Gerichtsstr. 5 – 9 (PiZ) **170/2024**

Frau Mandt trug den Beschlussvorschlag des Betriebsausschusses Grundstücke und Gebäude vom 06.06.2024 vor.

Oberbürgermeister Feist brachte für die Verwaltung den folgenden **Änderungsantrag** ein:

„Der Rat beschließt,

*dass die Objekte Grenzstr. 24 Jadezentrum und die Gerichtsstr. 5 – 9 Parkhaus im Zentrum (PiZ) **erneut** zum Verkauf im Rahmen eines **HöchstBestgebotsverfahrens** angeboten werden. Die Objektbeschreibung entspricht der zu der Vorlage 221/2023 vorgestellten. ~~Die Nennung eines Mindestgebots entfällt.~~ Das Mindestgebot für das Jadezentrum beträgt 1,6 Mio. €, das Mindestgebot für das Parkhaus 0,5 Mio. €.*

Die Begründung wird wie folgt geändert:

Das Jadezentrum und das Parkhaus im Zentrum (PiZ) wurden in einer Konzeptausschreibung im Zeitraum vom 11.11.2023 bis zum 11.05.2024 zum Verkauf angeboten. Das Mindestgebot belief sich aufgrund des Verkehrswertgutachtens auf 2.900.000,00 €. Bis zum Fristende am 11.05.2024 sind keine Angebote eingegangen. Da das Gebäude in einem schlechten Zustand ist und die Stadt derzeit keinen Bedarf für dieses Objekt hat, soll ein Verkauf ggfs. auch für einen geringeren Preis angestrebt werden. ~~Ein Konzept kann bei einer solchen Ausschreibungsform nicht gefordert werden.~~ Da an einer Vergabe nach Konzept festgehalten werden soll, werden die Buchwerte als Mindestgebot herangezogen.“

Herr Schön und **Herr Tönjes** signalisierten, dem Antrag nicht zustimmen zu wollen. Beide hielten es für falsch, ein Grundstück in solch exponierter Lage auf derartige Weise verkaufen zu wollen.

Herr Schön machte auf die Bedeutung für die Stadtentwicklung aufmerksam und forderte eine Bonitätsprüfung sowie ein Nutzungskonzept von einem zukünftigen Investor vorlegen zu lassen. Es habe in der Vergangenheit zu viele schlechte Erfahrungen gegeben, wo Versprechungen nicht eingehalten worden seien. Da es sich die Stadt zudem nicht leisten könne, Gelder zu verschenken, sollte außerdem mindestens der Verkehrswert im Falle eines Verkaufs erzielt werden.

Herr Tönjes schlug ergänzend die Nutzung mittels Erbpacht vor.

Herr Marušić wies darauf hin, dass das erste Verfahren ohne Angebote beendet worden sei. Bei den angegebenen Zahlen handele es sich zudem nicht um den Verkaufspreis, sondern um den Mindestpreis, zu dem Angebote abgegeben werden können. Es müsse jedoch dringend etwas unternommen werden, da das Gebäude auch ohne Nutzung hohe laufende Kosten verursache. Er appellierte eindringlich, dem Vorschlag zuzustimmen, mit dem bereits auf die Kritik aus dem Ausschuss reagiert worden sei.

Herr Ehlers, Herr Bulla und **Herr Schaar** stimmten den Ausführungen von Herrn Marušić zu. Es bestehe dringender Handlungsbedarf angesichts der laufenden Kosten. Schließlich erfolge ein Verkauf nur dann, wenn ein gutes Konzept vorgelegt werde und das Angebot passe.

Dem Änderungsantrag wurde anschließend bei 23 Ja-Stimmen und 18 Nein-Stimmen **mehrheitlich zugestimmt**.

Beschluss: mehrheitlich zugestimmt
(inklusive Änderung, bei 23 Ja-Stimmen und 18 Nein-Stimmen)

Der Rat beschließt,
dass die Objekte Grenzstr. 24 Jadezentrum und die Gerichtsstr. 5 – 9 Parkhaus im Zentrum (PiZ) **erneut** zum Verkauf im Rahmen eines **HöchstBestgebotsverfahrens** angeboten werden. Die Objektbeschreibung entspricht der zu der Vorlage 221/2023 vorgestellten. ~~Die Nennung eines Mindestgebots entfällt.~~ **Das Mindestgebot für das Jadezentrum beträgt 1,6 Mio. €, das Mindestgebot für das Parkhaus 0,5 Mio. €.**

(geändert auf Antrag von Oberbürgermeister Feist im Rat am 20.06.2024)

13.4.4 Verwendung Kohlestrukturhilfen; Zustimmung zum Förderantrag **174/2024**
Veranstaltungszentrum WHV

zurückgezogen

13.5 Betriebsausschuss Technische Betriebe Wilhelmshaven (Ratsherr
Moriße)

13.5.1 Antrag Gruppe WIN@WBV, Berner, FDP, FW: Kurzfristige Herrichtung **530/2024**
der Fahrbahnmarkierungen und Zebrastreifen

Herr Bulla brachte den Antrag ein.

Herr Walzner machte darauf aufmerksam, dass die Maßnahmen bei TBW bereits in Arbeit seien und der Antrag damit überflüssig.

Herr Becker stellte richtig, dass TBW aufgrund des Antrags tätig geworden sei und dies daher den Antrag nicht überflüssig werden lasse.

Beschluss: einstimmig zugestimmt
(bei 35 Ja-Stimmen und 6 Enthaltungen)

Wir stellen den Antrag, dass die Stadt Wilhelmshaven kurzfristig die Fahrbahnmarkierungen und Zebrastreifen so herrichtet, dass alles zusammen ein ansehnliches Stadtbild ergibt und die Sicherheit insbesondere der FußgängerInnen nicht gefährdet ist.

13.6 Jugendhilfeausschuss (Ratsherr Hager)

13.6.1 Mittelfristige Planung zur Umsetzung des Konzeptes Klassenassistenzen an Wilhelmshavener Schulen **115/2024**

Herr Hager trug den Beschlussvorschlag des Jugendhilfeausschusses vom 12.06.2024 vor.

Herr Baruschke brachte für die Gruppe WIN@WBV, Berner, FDP, FW und die SPD-Fraktion den folgenden gemeinsamen **Änderungsantrag** ein:

„Ergänzung zum Beschlussvorschlag:

„Die Verteilung der Wochenstunden wird jährlich evaluiert und entsprechend angepasst.““

Herr Schaar beantragte die **Verweisung** an den Schulausschuss, um die Sorgen der Elternvertretung hinsichtlich einer möglichen Konkurrenz zu den Einzelfallhilfen auszuräumen.

Herr Schönfelder machte darauf aufmerksam, dass die Klassenassistenzen nicht bedeute, dass Eltern keine Einzelfallhilfen mehr in Anspruch nehmen können. Mit diesem Vorschlag solle lediglich die Zahl der Einzelfallhilfen von Grund auf verringert werden.

Herr Tönjes signalisierte die Unterstützung einer Verweisung und bat, den Antrag um den Schulausschuss zu ergänzen.

Herr Fischer fügte den Ausführungen von Herrn Schönfelder hinzu, es gebe einen Rechtsanspruch auf Einzelfallhilfen und diese stehe daher nicht zur Disposition. Um Missverständnisse dahingehend auszuräumen zu können, spreche auch er sich für eine Verweisung aus.

Herr Hager lehnte eine Verweisung ab. Es könnten ebenso die Sommerferien genutzt werden, um mit den Eltern in Kontakt zu treten.

Auch **Herr Ehlers** hielt dies für nicht erforderlich. Das Thema sei im Schulausschuss bereits ausführlich diskutiert worden und das Projekt solle besser so schnell wie möglich umgesetzt werden.

Herr Schaar begründete abschließend noch einmal die Notwendigkeit einer Verweisung.

Der **Verweisungsantrag** wurde anschließend bei 7 Ja-Stimmen und 34 Nein-Stimmen **mehrheitlich abgelehnt**.

Frau Weinstock hielt sowohl die Klassenassistenzen als auch die Einzelfallhilfen für wichtig.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorlagen, wurde in der folgenden Abstimmung der **Änderungsantrag** der SPD-Fraktion bei 31 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und 8 Enthaltungen **mehrheitlich angenommen**.

Beschluss: mehrheitlich zugestimmt
(inklusive Änderung, bei 31 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und 8 Enthaltungen)

Der mittelfristigen Planung für die Einführung und Ausweitung des Einsatzes von Klassenassistenten bis zum Schuljahr 2027/28 wird zugestimmt.

Die Verteilung der Wochenstunden wird jährlich evaluiert und entsprechend angepasst.

(ergänzt auf Antrag der Gruppe WIN@WBV, Berner, FDP, FW und der SPD-Fraktion im Rat am 20.06.2024)

13.6.2 12. Fortschreibung der Kindertagesstättenbedarfsplanung **116/2024**
Wilhelmshaven

Herr Hager trug den Beschlussvorschlag des Jugendhilfeausschusses vom 12.06.2024 vor.

Frau Stomberg machte auf den nach wie vor bestehenden Mangel an Betreuungsplätzen aufmerksam, der trotz des vermehrten Angebotes bestehe. Die Kinderbetreuung spiele in einer Kommune jedoch eine wichtige Rolle: sie steigere die Lebensqualität und sei nicht zuletzt ein wichtiger Wirtschaftsfaktor. Sie wolle hier anregen, Gespräche mit Firmen zu führen um dort gemeinsam mehr KiTa- und Krippenplätze zu schaffen. Es sei ratsam, verstärkt in die Grundbedürfnisse und gesetzlichen Rechte der Einwohner zu investieren. Hier seien alle gemeinsam gefordert, an guter Kinderbetreuung zu arbeiten.

Beschluss: einstimmig zugestimmt
(bei 39 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen)

1. Die angestrebte Versorgungsquote im Bereich der 1- bis 3Jährigen wird entsprechend der Bedarfserhebung auf 48 % angepasst. Für die ü3Jährigen wird weiterhin eine Versorgung von 100 % angestrebt.
2. Die 12. Fortschreibung der Kindertagesstättenbedarfsplanung wird in anliegender Fassung beschlossen.

13.7 Schulausschuss (Ratsherr Ehlers)13.7.1 Einrichtung eines neuen Bildungsgangs an den Berufsbildenden Schulen Wilhelmshaven **148/2024**

Herr Ehlers trug den Beschlussvorschlag des Schulausschusses vom 06.06.2024 vor.

Beschluss: mehrheitlich zugestimmt
(bei 39 Ja-Stimmen und 2 Nein-Stimmen)

Die Verwaltung beantragt beim Regionalen Landesamt für Schule und Bildung die Genehmigung zur Einrichtung des Bildungsgangs „Fachkraft Küche – zweijährige Berufsausbildung“ an den Berufsbildenden Schulen Wilhelmshaven zum Schuljahr 2024/25.

14 Anträge14.1 Antrag SPD-Fraktion: Posthume Verleihung der Ehrenbürgerschaft an den ehemaligen Oberbürgermeister Reinhard Nieter **531/2024**

Herr Block erklärte, die SPD-Fraktion ziehe aufgrund der Satzungsänderung diesen Antrag zurück.

14.2 Antrag der SPD- Fraktion: Einrichtung eines Hafenausschusses **535/2024**

Herr Bulla brachte den in Abstimmung mit den Antragstellern geänderten Antrag wie folgt ein:

„Der Rat der Stadt Wilhelmshaven beschließt:

Der Rat der Stadt Wilhelmshaven teilt den bisherigen Ausschuss Finanzen, Wirtschaft, Tourismus und Häfen und richtet einen Ausschuss Finanzen, Beteiligungen und Haushalt und einen weiteren eigenständigen Ausschuss Wirtschaft, Tourismus und Häfen ein.

Die jeweiligen Ausschüsse werden mit 15 Ratsmitgliedern besetzt.

Der Ausschuss WTH findet grundsätzlich am Tag unmittelbar vor dem ersten Verwaltungsausschuss des Monats statt.

Der Ausschuss Finanzen, Beteiligungen und Haushalt findet weiterhin unmittelbar vor dem jeweiligen Verwaltungsausschuss in der Woche der Ratssitzung statt. Für Themen des Fachbereichs Kommunikation & Koordination bleibt dieser Ausschuss der zuständige Ausschuss.“

Herr Stoffers regte an, der Verwaltung Gelegenheit zu geben, grundsätzlich die Ausschussstruktur zu überdenken, da es einige Ausschüsse gebe, die selten tagten bzw. nur wenig Beratungsbedarf hätten. Hier könne zum Beispiel eine Zusammenlegung in Frage kommen.

Herr Moriß stimmte den Ausführungen von Herrn Stoffers zu und ergänzte, dass das Thema „Hafen“ kein ausschließlich städtisches sei. Er sehe daher keinen Bedarf für einen eigenen Ausschuss.

Herr Schön hielt dem entgegen, dass Wilhelmshaven eine Hafenstadt sei und der Hafen eine große Rolle für die Stadt spiele. Er sei wichtig für die Energiewende, für Arbeitsplätze und die Wirtschaft.

Herr Heinemann sah es als unbestritten an, dass der Bereich „Finanzen, Haushalt und Beteiligungen“ sehr viel Raum einnehme und ein eigenständiger Ausschuss hierfür eingerichtet werden müsse. Für den anderen Ausschuss jedoch hielt er es für sinnvoller, der Verwaltung über die Sommerpause die Gelegenheit zu geben, um die Eckdaten in Ruhe zu prüfen: Größe des neuen Ausschusses oder die Zusammenlegung anderer Ausschüsse. Aus diesem Grund beantrage er die **Vertagung**.

Während sich **Herr Tönjes** für eine Vertagung aussprach, lehnten die **Herren Block** und **Bulla** dies ab. Das Thema werde bereits lange diskutiert und sei schon einmal vertagt worden, so dass eine Entscheidung heute möglich sein sollte.

Der Vertagungsantrag wurde daraufhin bei 18 Ja-Stimmen und 20 Nein-Stimmen **mehrheitlich abgelehnt**.

Beschluss: mehrheitlich zugestimmt
(bei 31 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen und 6 Enthaltungen)

~~Der Rat der Stadt Wilhelmshaven richtet einen eigenständigen Hafenausschuss ein.~~

Der Rat der Stadt Wilhelmshaven beschließt:

Der Rat der Stadt Wilhelmshaven teilt den bisherigen Ausschuss Finanzen, Wirtschaft, Tourismus und Häfen und richtet einen Ausschuss Finanzen, Beteiligungen und Haushalt und einen weiteren eigenständigen Ausschuss Wirtschaft, Tourismus und Häfen ein.

Die jeweiligen Ausschüsse werden mit 15 Ratsmitgliedern besetzt.

Der Ausschuss WTH findet grundsätzlich am Tag unmittelbar vor dem ersten Verwaltungsausschuss des Monats statt.

Der Ausschuss Finanzen, Beteiligungen und Haushalt findet weiterhin unmittelbar vor dem jeweiligen Verwaltungsausschuss in der Woche der Ratssitzung statt. Für Themen des Fachbereichs Kommunikation & Koordination bleibt dieser Ausschuss der zuständige Ausschuss.

(geändert auf Antrag der Gruppe WIN@WBV, Berner, FDP, FW im Rat am 20.06.2024)

14.3 Initiativantrag des Orsrates: Flächennutzungsplanänderung im Teilbereich südlich von Utters **542/2024**

Frau Mandt brachte den Antrag ein und begründete diesen.

Herr Schön beantragte die **Verweisung** an den Ausschuss für Planen und Bauen.

Der Verweisungsantrag wurde nach einer Wortmeldung von Frau Kloster **einstimmig angenommen**.

Beschluss: an Fachausschuss **verwiesen**

Die Verwaltung wird beauftragt den Flächennutzungsplan in einem Teilbereich des Orsratsgebietes wie folgt zu ändern:
Die südlich an der Utterser Landstraße angrenzende gewerbliche Baufläche soll in eine Fläche für die Landwirtschaft umgewidmet werden.

14.4 Antrag SPD-Fraktion: Herrichtung der Gräber der sowjetischen Kriegsgefangenen auf dem Ehrenfriedhof **545/2024**

Herr Schön nahm Bezug auf den Antrag und beantragte die **Verweisung** in den Ausschuss für Kultur und Wissenschaft.

Der Verweisungsantrag wurde **einstimmig angenommen**.

Beschluss: an Fachausschuss **verwiesen**

Der Rat der Stadt Wilhelmshaven weist die Verwaltung an, über den zuständigen städtischen Eigenbetrieb dafür Sorge zu tragen, dass die Gräber der sowjetischen Kriegsgefangenen im nördlichen Bereich des Ehrenfriedhofes angemessen und ordentlich hergerichtet werden. Die Gräber sind mit würdig gestalteten und dauerhaften Grabzeichen (Namenstafeln) zu versehen. Die Vor- und Nachnamen (in deutscher und kyrillischer Schrift) der bestatteten Kriegsgefangenen sollten ebenso wie die Lebensdaten und die Staatsangehörigkeit dauerhaft gut lesbar sein. Es ist zu prüfen, ob auf Bundes- und Landesebene Fördermittel eingeworben werden können.

- 14.5 Antrag SPD-Fraktion: Instandsetzung Rad- und Wanderweg zwischen der Helderei und Hohewerth **546/2024**

Herr Schön beantragte die **Verweisung** in den Betriebsausschuss Technische Betriebe Wilhelmshaven.

Der Verweisungsantrag wurde bei 36 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung **einstimmig angenommen**.

Beschluss: an Fachausschuss **verwiesen**

Der Rat der Stadt Wilhelmshaven weist die Verwaltung an, über den zuständigen städtischen Eigenbetrieb dafür Sorge zu tragen, dass der Rad- und Wanderweg zwischen der Helderei und Hohewerth unverzüglich instandgesetzt wird, um ihn insbesondere für die Radfahrer wieder nutzbar zu machen.

- 14.6 Antrag der SPD- Fraktion: Bearbeitungsstand der Ratsbeschlüsse **550/2024**

Herr Block brachte den Antrag ein.

Zwischen **Frau Holtz, Oberbürgermeister Feist, Herrn Tönjes, Herrn Dr. Weithöner, Herrn Schoolmann** und **Herrn Baruschke** wurde die Notwendigkeit einer solchen Übersicht und die Möglichkeiten der Informationsgewinnung mithilfe der Beschlussverfolgung über das Ratsinformationssystem diskutiert. Da die Beschlussverfolgung über das Ratsinformationssystem nicht öffentlich zur Verfügung stehe, bedürfe es der beantragten Aufstellung. Dabei sei ein reines Listing nicht zielführend; die Daten müssten auch inhaltlich aktuell gehalten werden.

Beschluss: mehrheitlich zugestimmt
(bei 29 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und 6 Enthaltungen)

Der Rat der Stadt Wilhelmshaven möge beschließen:
Die Verwaltung berichtet halbjährlich über den Bearbeitungsstand der vom Rat beschlossenen Anträge. Hierzu erfolgt ein schriftlicher Kurzbericht sowie ein mündlicher Bericht auf der entsprechenden Ratssitzung unter einem eigenen Tagesordnungspunkt. Nicht abgearbeitete Ratsanträge sind zu begründen.

- 14.7 Antrag Fraktion Bündnis 90/Die GRÜNEN: Pflege Banter SeePark 2024 **551/2024**

Frau Kloster brachte den Antrag ein und begründete diesen anschließend.

Nachdem **Herr Schön** signalisiert hatte, dass die SPD-Fraktion den Antrag ablehnen werde, da der Rat eine entsprechende Beschlussvorlage in der Sitzung am 20.12.2023 bereits abgelehnt habe und die Fraktion es für sinnvoller erachte, ein vernünftiges Pflegekonzept zu erstellen, sprachen sich **Herr Fischer, Frau**

Mandt, Herr Moriße und **Frau Kloster** für den Antrag aus. Dabei wurde darauf verwiesen, dass alle beteiligten Gruppen eingebunden worden seien und zugestimmt hätten. Zudem sei eine Entscheidung am heutigen Tag erforderlich, um die Pflegemaßnahmen, die im frühen Herbst beginnen müssten, durch entsprechende Ausschreibungen vorbereiten zu können.

Beschluss: mehrheitlich zugestimmt
(bei 25 Ja-Stimmen und 12 Nein-Stimmen)

1)

Für das Jahr 2024 gilt es noch vor dem Herbst die Flächen des Banter SeeParks zwischen der Emsstr. 20, Jadeinnovationszentrum und der Jadeallee in Abstimmung mit der unteren Naturschutzbehörde zu pflegen und entsprechende Leistungen auszuschreiben:

- Die Maßnahmen sollen aus dem Konzept der Arbeitsgruppe (Vorlage 367/2023) mit dem Titel „Konzept BSP – Entwurfsversion“ abgeleitet werden.
- Die Naturschutzbeauftragte soll stellvertretend für die Verfasser des Konzeptes in die Auswahl der Maßnahmen mit einbezogen werden.
- Die Maßnahmen sollen, wenn möglich, im September/Oktober erfolgen. Ist dies nicht möglich, sollen diese wie im Konzept beschrieben in speziellen Arbeitsschritten umgesetzt werden um Schaden an Tieren zu vermeiden/minimieren.

2)

Das Pflegekonzept, wie es mit der Vorlage 367/2023 eingebracht wurde, ist im März 2025 erneut im BGGs und im UKLB vorzustellen und zu beraten.

Nach Abschluss der Tagesordnung meldete sich **Herr Tönjes** mit einer persönlichen Erklärung zu Wort. Er bat, zukünftig in diesem Raum keine Sitzungen mehr stattfinden zu lassen, da die Akustik schlecht und damit sehr anstrengend sei und außerdem der permanente kalte Luftstrom aus der Lüftungsanlage für die Sitzreihe an der Tür als sehr unangenehm empfunden werde.

- 15 Einwohnerfragestunde II
(Fragen zur Tagesordnung der soeben abgehandelten Ratssitzung
gem. § 20 Abs. 3 der Geschäftsordnung des Rates)

Frau Jehnrich frage zu **Tagesordnungspunkt 13.3.1**, ob nicht ein Campingplatz bei den ehemaligen Minenlagerhäusern eingerichtet werden könne, da deren Umbau offensichtlich nicht umgesetzt werde.

Herr Becker erklärte, auch dort gelte das Baurecht, welches eingehalten werden müsse. Im Übrigen befinde sich das Areal nicht im Besitz der Stadt.

Eine weitere **Einwohnerin** bezog sich auf **Tagesordnungspunkt 13.6.1** und lud die Ratsmitglieder zu einer Informationsveranstaltung zum Thema ein, um das gegenseitige Verständnis zu stärken. Eine offizielle Einladung erfolge zu einem späteren Zeitpunkt.

Der Ratsvorsitzende, **Herr Becker**, dankte abschließend dem Team der Stadtverwaltung für den „Mikrofonservice“ und die Ausgestaltung der heutigen Sitzung.

Ende der Sitzung: 19:12 Uhr

gez.

Becker
Ratsvorsitzender

gez.

Feist
Oberbürgermeister

gez.

Rogel
Protokollführerin